

Neue Interessengemeinschaft im Weinsektor

Viñedos de Tenerife – Teneriffas Weinberge

In der Casa del Vino in El Sauzal formierte sich kürzlich die neue Interessengemeinschaft „Viñedos de Tenerife“. Diese Vereinigung richtet sich an alle Winzer und Kellereien, die an das Potenzial der Einzigartigkeit der Inselweine glauben, diese schützen und als Qualitätsmerkmal bewahren möchten.

Der frisch ernannte Präsident, Agraringenieur Jorge Zerolo, der selbst eine Bodega führt, erklärt die Ziele mit den Worten: „Es müssen Alternativen gefunden werden, die den Wert des Bodens und des Weinbaus garantieren und eine klar definierte Zukunftsstrategie verfolgen“. Dazu gehören die Förderung und verstärkte Vermarktung des Weinbaus auf Teneriffa sowie die Weiterbildungen von Personen, die mit diesem Sektor zu tun haben. Auch die Lebensqualität der Menschen in ländlichen Regionen soll durch eine gute Rentabilität der Tätigkeit der Weinbauern verbessert werden. Ein wichtiges Thema ist dabei die Qualitätssicherung der Reben, ebenso wie der Böden im Einklang mit der Umwelt. Außerdem sollen vor allem tra-



Die traditionellen heimischen Traubensorten sollen durch die Initiative erhalten werden.

ditionelle Rebsorten, die zu verschwinden drohen, einen besonderen Schutz erfahren. Bessere Techniken im Anbau, in der Verarbeitung, Verbreitung und in den Werbeaktionen für die Inselweine sollen den Erfolg der Initiative garantieren. Zudem bietet die Vereinigung ihren Mitgliedern allgemeine Serviceleistungen und sucht den Dialog mit öffentlichen Institutionen, um die reelle Situation und die

Bedürfnisse dieser Branche zu analysieren. Zu diesem Zweck sind Fortbildungen, Diskussionsrunden, Workshops und andere Informationskampagnen geplant. Sogar bis auf eine wissenschaftliche Ebene des Weinbaus und der Erarbeitung konkreter Problemlösungen möchte man vordringen. Auf einer eigenen Webseite soll eine Informationsplattform entstehen, auf der sich Winzer und Kellereien

über ihre Erfahrungen austauschen können.

Die Vereinigung steht Professionellen ebenso offen wie dem interessierten Konsumenten. Oberstes Ziel ist es, den Wein Teneriffas und seine besonderen Qualitäten publik zu machen, damit ihm die Aufmerksamkeit zuteil wird, die ihm zusteht und sich ein breites Netzwerk vom Anbau bis zur Vermarktung etabliert. ■

Transparente Bürokratie



Ana Oramas setzt auf den Dialog mit den Bürgern

Die Stadt La Laguna bietet zwar ein historisches Bild, aber in der Verwaltung weht unter Bürgermeisterin Ana Oramas ein moderner Wind.

Sie setzt auf die aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in der Neugestaltung der Stadt. In den vergan-

genen Jahren hat La Laguna enormen Zuwachs erfahren. Dieses Wachstum macht Neustrukturierungen nötig. Deshalb wurde ein Rat zur Stadtgestaltung (PGOU) gegründet, an dem sich alle Mitbürger beteiligen können. Derzeit beschäftigen sich fünf Teams mit der

Erfassung der aktuellen Lage. Ihre Ergebnisse werden nach Abschluss der Untersuchung publik gemacht. Vorschläge und Ideen, wie man die Probleme der Stadt lösen oder mehr Lebensqualität erreichen kann, werden gerne angenommen und auf ihre Durch-

fürbarkeit geprüft. Künftige Projekte werden detailliert vorgestellt. Auf diese Weise möchte die Stadtverwaltung eine Transparenz in die Politik bringen, die tatsächlich als modern und innovativ bezeichnet werden kann. „Dieses offene Forum dient dem Dialog und der Identifizierung der Bürger mit ihrer Stadt. In den kommenden Jahren wird der Rat Ideen für eine bessere Lebensqualität, bessere Infrastrukturen, mehr Mobilität und neue öffentliche Flächen ausarbeiten. Wir wollen, dass jeder Schritt nachvollziehbar und transparent ist“, erklärt die Bürgermeisterin. Informationen über Durchführung, Finanzierung und Realisierung der Projekte sind öffentlich zugänglich. Ratsvorsitzender Fernando Clavijo bekräftigte, dass dieser neue Weg die Zukunft der Stadt zu einem offenen Raum macht, in dem Konzepte gemeinsam mit der Bevölkerung besprochen und entschieden werden. ■

Neues Schwimmbad in Garachico fast fertig

Baden neben dem Atlantischen Ozean

Rechtzeitig zur nahenden Sommersaison sollen die Renovierungsarbeiten des Schwimmbades in Garachico abgeschlossen sein. Seit rund einem Jahr befindet sich die Anlage im Umbau.

Im Zuge der Erneuerung wurden sowohl das Schwimmbad als auch das Kinderbecken in Länge, Tiefe und Sicherheitsmaßnahmen an die europäischen Normen adaptiert. Die Kosten von rund 524.000 Euro wurden zu etwa zwei Dritteln vom Tourismusamt der Inselregierung übernommen.

Das letzte Drittel steuerte die Gemeinde aus eigenen Mitteln bei. Neben der Generalüberholung der Becken wurden auch neue Liegeflächen und dekorative Elemente in die Neugestaltung einbezogen.

Unter anderem ist ein Springbrunnen entstanden, der einerseits ins Schwimmbad integriert und andererseits als Blickfang eine Bereicherung der gesamten Strandpromenade ist.

Schon Anfang Mai rechnet man damit, dass die letzten Arbeiten beendet sind und sich die Bevölkerung bald wieder Badefreuden hingeben kann. Das Schwimmbad befindet sich direkt an der Hauptstraße in unmittelbarer Nähe zu den Naturbecken und dem blauen Atlantik. ■

La Laguna

Hundert Jahre und kein bisschen müde...



Bürgermeisterin Ana Oramas besuchte „das Großmütterchen“ von La Laguna zu ihrem 100. Geburtstag. Maria Hernández, die im Heim „Hogar Virgen Poderosa“ lebt, freute sich über den hohen Besuch aus der Stadtverwaltung und den bunten Geburtstagsstrauß, den sie bekam. Oramas bezeichnete die alte Dame als „sehr arbeitsame Frau, wie alle Kanarierinnen, die mit ihrer Energie und ihrem Einsatz ihre Heimat voran gebracht haben.“ ■

El Sauzal bekommt Bewässerungssystem

Die Stadtverwaltung von El Sauzal und das Landwirtschaftsamt der Insel unter José Joaquín Betancourt haben kürzlich das geplante neue Bewässerungssystem für landwirtschaftliche Nutzflächen vorgestellt.

Demnach sollen den Bauern, die in den mittleren Höhenlagen von El Sauzal vor allem Trauben anbauen, Versorgungsleitungen zur Verfügung gestellt werden. Dadurch werden Felder bis auf eine Höhe von rund 700 Meter über dem Meeresspiegel versorgt. Das Wasser stammt aus dem Stausee El Escobón, der ein Fassungsvermögen von 1.296 Kubikmetern hat. Unter anderem profitieren von dieser Initiative etwa 300 Landwirte aus den Ortsteilen Las Riquelas, El Hayal, Camino del Monte, Cruz de Leandro, La Hollera, La Montañeta, Juan Alonso, Corralotes und Lomo Piedras. Auf diese Weise können derzeit brach liegende Flächen landwirtschaftlich genutzt werden.

Gleichzeitig riefen die Verantwortlichen in der Stadtverwaltung dazu auf, dass sich benachbarte Interessierte gemeinsam organisieren und so die Kosten für den Anschluss an das neue Netz günstiger werden. Mit diesem Projekt wurde einer Forderung der Bürgerinitiative El Cordobés Folge geleistet, die Zugang zu neuen Wasserquellen gefordert hat, um ihre Felder nutzbar zu machen. ■

Sofia
Bar - Pizzeria - Restaurant
Restaurant mit Klimaanlage
Mittagstisch
für nur € 5,90 auch zum Mitnehmen
Urb. Sunflower, C/ José Antonio Tavío, 2
38630 Costa del Silencio. Tel.: 922 786 309

KEIN RUHETAG!
KÜCHE TÄGLICH VON 12 - 23 UHR

heute gönne ich mir was...
Nails Perfect
Gelmodelage
Gesichtsbehandlungen
Maniküre & Pediküre
Medizinische Fußpflege
Make Up

BEAUTY SALON
Bettina Steffens · CC Salytien · Playa de Las Americas · Tel 922 792 421 · Mob 630 057 688